

Drei Empspaddler auf der Mur

Kanu-Freestyle: Justin Niermeier sowie Nele und Mads Barwich vertreten die deutschen Farben bei der Europameisterschaft in Graz.

Rheda-Wiedenbrück. Drei Kanu-Freestyler des Kanu-Clubs Wiedenbrück-Rheda waren bei den Europameisterschaften 2024 auf der Mugl-Wave in Graz aktiv. Die Freestyler Justin Niermeier, Mads und Nele Barwich hatten sich für das deutsche Team qualifiziert und gingen auf der Mur an den Start. Bei sehr starker Konkurrenz konnten sich die drei aber nicht im Vorderfeld platzieren.

Vor der Europameisterschaft hatte Mads Barwich die Chance genutzt, fast die kompletten Sommerferien in Graz zu verbringen und dort intensiv zu trainieren. In der internationalen Community lernte er, unterstützt unter anderem durch irische, österreichische und polnische Freestyler, eine Menge neuer Tricks und Techniken.

Nun galt es, die gelernten Tricks abzurufen und möglichst direkt und schnell aneinanderzureihen. Um sein Ziel, den Einzug unter die Top 10 zu erreichen, musste er hohes Risiko gehen. Wie sich später herausstellte, mussten mindestens 1.055 Punkte aus zwei Läufen her, um ins Halbfinale der männlichen Junioren zu kommen. Die Messlatte lag also sehr hoch. 408,33 und 416,67 Punkte waren eine tolle Leistung für den bei der EM gerade 17 Jahre alt gewordenen Gymnasiasten Mads Barwich. Leider fehlte in jedem Lauf noch ein weiterer richtiger High-Score-Move. Phonics Monkey und Lunar Orbit konnte Mads nicht wie in einigen großartigen Trainingsläufen zuvor im Wettkampf ab-

rufen. So landete er auf Platz 14 bei der Europameisterschaft.

Nele Barwich ging couragiert in den ersten von zwei Läufen. Die 21-jährige Studentin legte einen hervorragenden ersten Durchgang mit persönlicher Bestleistung von 263,33 Punkten hin. Es kamen schon Hoffnungen auf den Einzug ins Viertelfinale der Top 20 auf. Doch der zweite Lauf gelang mit 120 Punkten leider nicht ganz so gut. Platz 22 – mit 383,33 Punkten fehlten Nele Barwich nur 3,33 Punkte zum Einzug ins Viertelfinale.

Als nächstes aus dem KCWD-Team fuhr der 17-jährige Azubi Justin Niermeier in die Mugl-Wave ein. Seinen Lieblingstrick, den „Tricky Woo“, konnte er leider nicht regelkonform ausführen. Mit 343,33 Punkten landete Niermeier auf Platz 27.

Dennoch ist der Kanu-Club Wiedenbrück-Rheda wieder einmal mächtig stolz auf seine drei jungen Freestyler „vom platten Land“, die sich nun

schon mehrfach für das deutsche Nationalteam qualifiziert und ihr Können stetig verbessert haben. Nele Barwich ist seit 2019 (3x WM, 2x EM), Mads Barwich und Justin Niermeier seit 2023 (je eine WM und eine EM) im deutschen Nationalteam. Im Squirrboot ist Nele Barwich schon wieder für die Weltmeisterschaften in Plattling 2025 qualifiziert. Auch im Kajak werden die drei Empspaddler alles daran setzen, um bei der WM 2025 auf der Isar dabei zu sein.

Auch das deutsche Team konnte einige Top-Platzierungen einfahren. Doppel-Weltmeister Tim Rees aus Ulm wurde nun auch Europameister bei den männlichen Junioren. Seine Vereinskameradin Annica Schacher gewann im Canadier der Damen ebenso die Bronzemedaille wie Merle Hauser im Kajak der Damen. Der Limburger Canadierspezialist Sebastian Nelle setzte sein erfolgreiches Jahr fort. Nun holte er die Bronzemedaille bei den Europameisterschaften in Graz.



In Graz im deutschen Teamdress: die Freestyler Nele Barwich, Justin Niermeier und Mads Barwich (r.).

Foto: Barwich